



 Volksstimme (CH)

Reach: 362

Visits: 10'878

AÄW: 0 CHF

Paywall: Ja

Datum: 07.10.2022

Autor: -

Thema: Pro Senectute

## «Sind uns bewusst, dass wir sehr früh dran sind»



AUSGEFRAGT | MICHAEL HARR, GESCHÄFTSLEITER PRO SENECTUTE BEIDER BASEL

**Pro Senectute** will als eine der ersten lokalen Schweizer Non-Profit-Organisationen ins «Metaversum» einsteigen. Michael Harr, Geschäftsführer von **Pro Senectute** beider Basel, gibt Auskunft darüber,

was in der virtuellen Welt alles möglich sein könnte.

Melina Mundschin

Herr Harr, was ist unter dem Begriff «Metaversum» zu verstehen?

Michael Harr: Das Metaversum ist eine digitale Plattform in Gestalt einer Welt, wie wir sie kennen. Darin können wir uns analog zur realen Welt bewegen. Das Metaversum oder Metavers ist sehr ähnlich aufgebaut wie unsere Welt. So können wir auch virtuell Unternehmen, Produkte, Organisationen und vieles mehr antreffen, genau wie im realen Leben.

**Pro Senectute** möchte «Niederlassungen» in der digitalen Welt eröffnen. Wann wird dieses Vorhaben umgesetzt?

Wir haben bereits in zwei verschiedenen digitalen Welten Land gekauft, im «Decentraland» und in «The Sandbox». Filialen sind noch keine gebaut, da sich das Projekt erst in der Anfangsphase befindet. Wir sind uns bewusst, dass wir sehr früh dran sind, im Metaversum etwas aufzubauen. Wichtig ist, dass wir das «Land» dort haben und somit das Potenzial, dort für die Zukunft etwas zu errichten.

Wie viele Niederlassungen wird es geben?

Ingesamt haben wir drei Parzellen gekauft, zwei davon im «Decentraland» und eine in «The Sandbox». Pro Metaversum ist momentan eine Filiale geplant.

Was braucht es, um im Metaversum eine digitale Anlaufstelle zu erstellen?

Das ist tatsächlich mit viel Arbeit verbunden. Man kann sich das ein wenig vorstellen wie im echten Leben: Es braucht Unternehmer, Architekten und vielleicht einige Informatiker. Da es sich um ein Zukunftsprojekt handelt und das Metaversum selbst auch erst am Anfang steht, ist es nicht ganz einfach, zu planen. Denn niemand weiss genau, wie sich diese Welt entwickelt und was alles möglich sein wird.

Was erhoffen Sie sich konkret vom Einstieg von **Pro Senectute** beider Basel ins Metavers?

Damit soll ganz klar die Interaktion und Integration älterer Menschen gefördert werden. Indem sie dort Aktivitäten machen oder neue Abenteuer erleben, steht wie bisher die soziale Komponente an oberster Stelle. Diese virtuelle Welt ist aber auf keinen Fall ein Ersatz zum bestehenden Angebot, sondern wirkt ergänzend. Angebote wie Jassgruppen oder Mittagstisch sind wichtig und wertvoll. Aber wir möchten uns vorbereiten und weiterentwickeln, um zukünftige ältere Generationen abzuholen, die vielleicht andere Interessen haben. Das Wichtigste ist und bleibt jedoch der persönliche Kontakt mit und zu den Menschen.

Was bietet **Pro Senectute** beider Basel den Menschen im Metaversum?

Unser Ziel ist es, den älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen mehr Möglichkeiten zu bieten. Im Metaverse können sie beispielsweise virtuell wandern gehen, eine Führung durch den Louvre in Paris machen oder Machu Picchu besuchen. Und sich so fühlen, als wären sie wirklich dort. Es gibt also extrem viele Möglichkeiten.

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um ins Metaversum einzutreten?

Da das Metaverse, wie es in Zukunft aussehen wird, in dieser Form noch nicht existiert, ist das schwierig zu sagen. Wir gehen nicht davon aus, dass die älteren Menschen bereits im Metaversum unterwegs

sind. Der Sinn dahinter ist, dass wir das zusammen entdecken. Mithilfe von Kursen wie zum Beispiel «Entdeckung Metaverse» wollen wir die Weichen stellen.

Wird das Metaversum in einer nicht allzu fernen Zukunft allgegenwärtig sein?

Im Moment ist der Begriff des Metaversums noch ziemlich verwaschen. Alle reden zwar darüber, aber eigentlich weiss niemand genau, wie das Metaversum schliesslich aussehen wird. Wenn sich die Technologie schnell weiterentwickelt, werden wir in ein paar Jahren Sachen haben, die wir uns bis jetzt noch gar nicht vorstellen können.

Führen Sie bitte weiter aus.

Es kann sein, dass es einfacher und normaler wird. Dass sich die technische Ausstattung der privaten Haushalte verändern und anpassen wird. Dann werden wir vielleicht alle Virtual-Reality-Brillen zu Hause haben, wie wir heutzutage alle einen Fernseher in der Stube haben.

An wen richtet sich das Projekt?

Da **Pro Senectute** beider Basel eine Altersorganisation ist, richtet sich das Metaversum-Projekt an eine zukünftige ältere Generation. Das sind nicht die jetzigen 70- oder 80-jährigen Menschen, sondern vielleicht die heutigen 50-jährigen oder noch jüngeren Menschen.

Wie wird das Projekt finanziert?

**Pro Senectute** ist eine Organisation, die auf Spenden basiert. Für dieses Projekt wollen wir aber keine dieser Spendengelder einsetzen. Aus diesem Grund werden wir sogenannte Non-Fungible-Tokens (NFTs) aufschalten und in Umlauf bringen. Das sind einzigartige, virtuelle Vermögenswerte in Form eines Bilds. Sie können gekauft, gesammelt und getauscht werden.

Wie viele NFTs von **Pro Senectute** wird es geben?

Insgesamt wird es 4444 davon geben. Ab 10. Oktober sind unsere NFTs über unsere Website zu kaufen. Die erworbenen Wertschriften werden den Käuferinnen und Käufern sowohl digital als auch analog per Post auf Papier zugestellt. Denn bei einem solchen Projekt möchten wir die Zugangsschwelle möglichst tief halten und die Berührungspunkte so gross wie möglich gestalten.

Für was stehen die NFTs?

Die Landschaftsbilder der NFTs sind eine Kombination aus futuristischen Elementen, denn es geht um Konstanz und Veränderung. Und genau das ist die Idee: **Pro Senectute** steht für Kontinuität, muss sich aber gleichzeitig mit der Zukunft beschäftigen, agil

sein und Sachen ausprobieren. Deshalb verkörpern diese Bilder zwei der wichtigsten Elemente unserer Organisation.

[www.bb.prosenectute.ch/nft](http://www.bb.prosenectute.ch/nft)

Zur Person

mm. Michael Harr, lic. rer. pol., ist seit 2017 Geschäftsführer der Stiftung **Pro Senectute** beider Basel. Einer seiner Tätigkeitsschwerpunkte ist die Entwicklung innovativer Projekte. So, wie es das Aufbauen einer Niederlassung der **Pro Senectute** beider Basel im «Metaversum» ist.

[Link öffnen](#)

